

Attraktive Standorte



1

Dreilindenstrasse 20

Dreilinden/Propsteimatte
6006 Luzern
Telefon 041 417 16 16
berufsfachschule@kvlu.ch



2

Landenbergstrasse 37

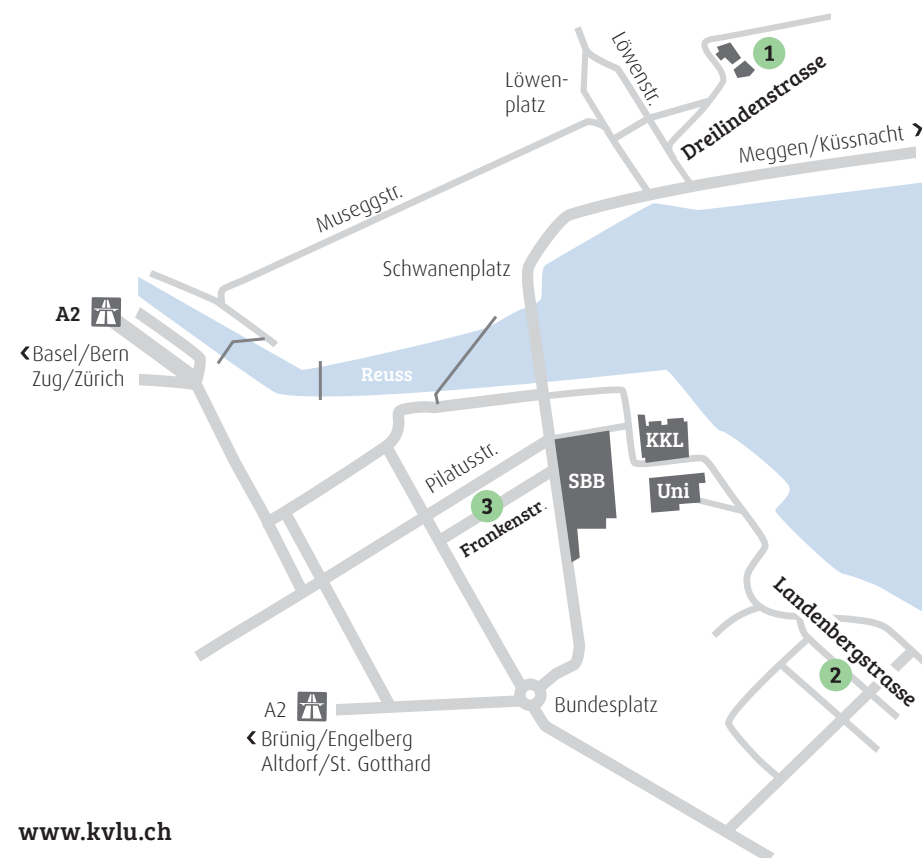
6005 Luzern
Telefon 041 417 16 50
detailhandel@kvlu.ch



3

Frankenstrasse 4

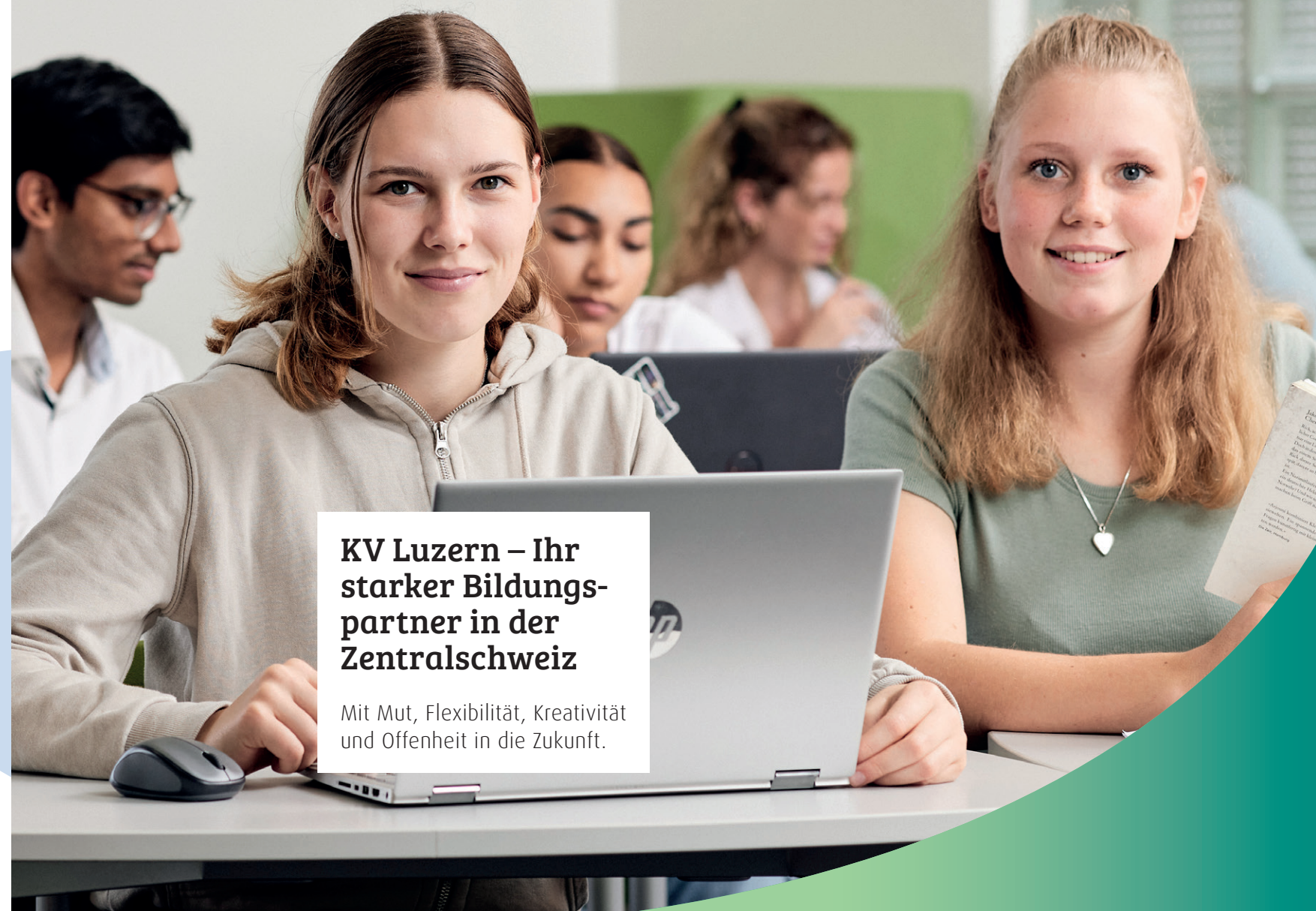
6003 Luzern
Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch



www.kvlu.ch

Schuljahr 2020/2021

Jahresbericht



**KV Luzern – Ihr
starker Bildungs-
partner in der
Zentralschweiz**

Mit Mut, Flexibilität, Kreativität
und Offenheit in die Zukunft.

Inhaltsübersicht

Seite **2**

**FAQs zur
KV Reform**

Seite **6**

**Regionale Berufs-
meisterschaften im
Detailhandel 2021**

Seite **8**

**Wenn Träume
wahr werden**

Seite **12**

**Englisch intense
-ready for the exam**

Seite **14**

**Schülerzahlen und
Klassenbestände**

Seite **16**

**Qualifikations-
verfahren**

Seite **20**

**Impressionen Lehr-
abschlussfeiern**

Seite **22**

Neu im Team

Seite **23**

**Verabschie-
dungen**

Seite **26**

**Schulleitung,
Mitarbeitende und
Lehrpersonen**

Seite **28**

**Ansprechpersonen
KV Luzern
Berufsfachschule**

Zusammen bauen wir an der Zukunft.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Schuljahr 2020/21 wird wahrscheinlich als Masken-jahr in die Geschichte der KV Luzern Berufsfachschule eingehen. Während des ganzen Jahres musste mit Maske unterrichtet und mit Maske gelernt werden. Das ist in einem auf Kommunikation und Interaktion ausgerichteten Betrieb nicht ganz einfach und wurde von Lernenden wie auch Lehrpersonen als anstrengend empfunden. Trotzdem wurde diese Unterrichtsvariante in der Regel dem Fernunterricht vorgezogen, da man sich bewusst wurde, dass soziale Kontakte und das gemeinsame Lernen einen grossen Stellenwert in unserer Gesellschaft haben.

Die Reformvorhaben im Detailhandel

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan wurden im Detailhandel bereits im Mai 2021 verabschiedet. Somit wurden die Rahmenbedingungen für die neue handlungs-kompetenzorientierte Detailhandelslehre festgelegt. Der erste Jahrgang nach neuen Rahmenbedingungen wird im August 2022 starten. Nun laufen die Vorbereitungs-arbeiten auf Hochtour.

Die Reformvorhaben im kaufmännischen Bereich

Auch im kaufmännischen Bereich wurden die Bildungs-verordnung und der Bildungsplan kurz vor Beginn des neuen Schuljahrs 21/22 durch das SBFI verabschiedet. Damit besteht auch in diesem Ausbildungsbereich Klar-heit, welches die Unterrichtsziele der Zukunft sind und wie diese interdisziplinär zu erreichen sind. Der Mär, dass in Zukunft kein Grundlagenwissen von Nöten ist, ist hier noch einmal klar Einhalt geboten. Natürlich muss zuerst das Basiswissen aufgebaut werden, bevor vernetzt werden kann. Dass dabei eine neue Teamkultur entstehen wird, ist heute schon klar.

kv plus – eine Erfolgstory

Unser erster Lernender aus dem B-Profil hat die «kv plus-Ausbildung» erfolgreich abgeschlossen. Lesen Sie nach, welchen Einsatz Pascal Steiner geleistet hat, um am Programm überhaupt teilzunehmen und welche Eindrücke er aus England und Frankreich mitnimmt, wo er erfolgreich Arbeitserfahrungen sammeln konnte.

Dankeschön!

Ein grosses Dankeschön gehört an dieser Stelle allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der KV Luzern Berufsfachschule für den ausserordentlichen Einsatz, den Sie während diesem Corona-Schuljahr geleistet haben. Trotz Corona wurde die Moral hochgehalten und die Aufgaben mit Kreativität, Improvisationsgabe und Engagement mehr als nur erfüllt. Auch dem kauf-männischen Verband, unserem Träger, und der neuen Geschäftsleitung danke ich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.



Dr. Esther Schönberger,
Rektorin KV Luzern Berufsfachschule



FAQs zur Reform Kaufleute 2023

Dr. Esther Schönberger, Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule und Präsidentin der Schweizerischen Konferenz Kaufmännischer Berufsfachschulen (SKKBS), prägt als wichtige Entscheidungsträgerin die KV Reform 2022 an vorderster Front mit. Im nachfolgenden Interview erfahren Sie, wie Esther Schönberger den bisherigen Reformprozess und die Zukunft der KV-Ausbildung beurteilt.

Können Sie uns die Ausgangslage zur KV-Reform 2022 kurz schildern?

E. Schönberger: Sehr gerne. Grundsätzlich werden alle dualen Ausbildungen nach jeweils fünf Jahren revidiert und angepasst. Das ist eine Vorgabe des Bundes, die es zu erfüllen gilt. Dass das KV einen umfassend neuen Look erhält, hat damit zu tun, dass breite Arbeitsmarktanalysen ergeben haben, dass unsere jetzige KV-Ausbildung den Arbeitsmarktanforderungen nicht mehr gerecht wird.

Hat Sie diese Aussage nicht schockiert?

E. Schönberger: Schockiert würde ich nicht sagen. Sie hat mich aber sicher gehörig wachgerüttelt. Wenn Ausbildungen den Arbeitsmarktanforderungen nicht mehr gerecht werden, müssen sie sich entweder den neuen

Bedürfnissen anpassen oder sie verlieren an Bedeutung. Letzteres wollte ich auf keinen Fall, weil ich von der kaufmännischen Grundbildung total überzeugt bin. Das KV bietet jungen Menschen einen tollen Start ins Berufsleben. In jedem Betrieb gibt es kaufmännische Tätigkeiten, welche wichtige Dienst- und Supportleistungen bieten. Auf diese galt es das reformierte KV auszurichten.

Sie beschäftigen sich als Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule seit einiger Zeit mit der Reform. Welche konkreten Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

E. Schönberger: Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den Reformthemen gemacht. Aus meiner Sicht ist es wichtig, die Schulgemeinschaft so früh als möglich auf die anstehenden

Veränderungen aufmerksam zu machen und sie am Veränderungsprozess teilhaben zu lassen. Wir haben aus diesem Grunde von Anfang an über die Neuerungen der KV Reform informiert und seit diesem Jahr ein Projektteam bestehend aus 30 Lehrpersonen ins Leben gerufen. Dies gibt den Lehrpersonen die Möglichkeit mitzudenken und mitzugestalten. Damit wird die Reform ein gemeinsames Projekt.

Bei welchen Themen dürfen die Lehrpersonen mitbestimmen?

E. Schönberger: Unsere Lehrpersonen des Projektteams dürfen im Bereich Steuerung, Organisationsmodell, Teamführung, Infrastruktur und Portfolioarbeit mitbestimmen. Für die Umsetzungsprojekte im Bereich Unterrichtsgestaltung und handlungskompetenzorientiertes Prüfen werden alle Lehrpersonen an grossen schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen bereichsweise miteinbezogen. Wir glauben fest daran, dass die Möglichkeit zum Mitgestalten zum erfolgreichen Umsetzen der Reform führen wird. Dabei werden mehrheitsfähige Ideen umgesetzt und nicht jede Idee einer Einzelperson. Damit muss man sich im Gestaltungsprozess abfinden können. Diese Mitbestimmung wird übrigens im Detailhandel wie in der kaufmännischen Abteilung praktiziert.

Welche Neuerungen bringt die Reform mit sich?

E. Schönberger: Die beiden Reformen bringen die konsequente Handlungskompetenzorientierung mit sich. Die herkömmlichen Fächerstrukturen an den Berufsfachschulen werden aufgelöst. Die Fachinhalte bleiben, werden jedoch auf konkrete Arbeitssituationen ausgerichtet und interdisziplinär unterrichtet. Das Vermitteln von Basiswissen ist nach wie vor zentral. Eine weitere Änderung ist im kaufmännischen Bereich die Auflösung des B- und E-Profiles zu einer Ausbildung mit 2 Wahlpflichtfächern und 4 Optionen.

Darf ich kurz unterbrechen. Stimmt es, dass die zweite Fremdsprache nicht mehr angeboten wird?

E. Schönberger: Nein, das stimmt so nicht. In der reformierten KV Lehre wird der zweiten Fremdsprache in den zwei Wahlpflichtfächern Rechnung getragen.

Ist schon klar, welches die erste und welches die zweite Fremdsprache sein wird?

E. Schönberger: Die Diskussion welches nun die erste und welches die zweite Fremdsprache sein soll, wird im Moment diskutiert. Luzern hat sich für Englisch als erste Fremdsprache und Französisch/Italienisch für die zweite Fremdsprache entschieden.

Gibt es noch weitere Änderungen in der reformierten KV Ausbildung?

E. Schönberger: Ja, das ganze Qualifikationsverfahren QV, die frühere Lehrabschlussprüfung, wird anders. Die Prüfungen sind ganz klar auf die fünf Handlungskompetenzbereiche ausgerichtet. Die Prüfungsdauer wird im schulischen Bereich massiv verkürzt und beträgt insgesamt 4 3/4 Stunden im Vergleich zu den jetzigen 11 Stunden. Was bleibt ist, dass die QV-Prüfungen zentral erstellt werden. Damit wird garantiert, dass die gleiche Prüfmesslatte für alle Lernenden in der ganzen Schweiz gilt.

Wie beurteilen Sie die Chancen dieser Reform für die Berufslernenden bzw. für die KV-Ausbildung?

E. Schönberger: Aus meiner Sicht ist die reformierte KV-Lehre eine riesige Chance für die Berufslernenden wie auch für die KV-Ausbildung. Die Ausbildungsinhalte sind noch stärker auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, der verschiedenen Branchen und damit der Betriebe ausgerichtet, was einen höheren Praxisnutzen bedeutet. Dies führt dazu, dass Lehrstellen weiterhin angeboten werden. Zudem stehen die Lernenden im Lernprozess im Mittelpunkt. Sie müssen die Verantwortung für ihr persönliches Lernen übernehmen und werden in diesem

«In der Reform werden mehrheitsfähige Ideen umgesetzt und nicht jede Idee einer Einzelperson. Das Vermitteln von Basiswissen ist nach wie vor zentral.»



Kauffrau/Kaufmann EFZ Reform 2023

5 Handlungskompetenzen

Die neue Kaufmännisch Lehre - so individuell wie du

Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

Kordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen

Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Die Welt und ich

Das Team und ich

Der Betrieb und ich

Der Kunde und ich

Die IT und ich

Wahlpflicht-Fächer

- Zweite Fremdsprache

- Individuelle Projektarbeit

4 Optionen

- Finanzen

- Kommunikation Landessprache

- Kommunikation Fremdsprache

- Technologie

Quelle: © SKKAB / IGKG / Konvink

begleitet, gecoacht und natürlich auch daran gemessen, wie sie diese Aufgabe meistern.

Was bedeutet dies für die Rolle der Lehrpersonen?

E. Schönberger: Die Rolle der Lehrpersonen ist nach wie vor eine sehr wichtige. Die Lehrpersonen sind wie bis anhin für die Vermittlung des Basiswissens verantwortlich. Was sich hier ändert ist, dass das Basiswissen interdisziplinär vermittelt wird und dass der Rolle des Coachings eine noch grössere Bedeutung erhält. Die Lehrpersonen haben nämlich die Aufgabe, die Lernenden in ihre Selbstständigkeit zu begleiten und diese Selbstständigkeit konkret zu fördern. Das ist anspruchsvoll, aber gleichzeitig auch sehr gewinnbringend. Der Prozess, der zu dieser Selbstständigkeit führt, wird in die Beurteilung der Lernenden einfließen.

Es gibt skeptische Stimmen in Schulleitungen und in der Lehrerschaft, welche die Ziele und die Umsetzung der Reform anzweifeln. Wie beurteilen Sie diese Skepsis?

E. Schönberger: Das ist aus meiner Sicht sehr verständlich und ganz normal. Wir werden mit einer grossen Veränderung konfrontiert, und das wirft Fragen auf. Diese gilt es ernst zu nehmen. Was viele unruhig macht, ist die Ungewissheit. Man kann sich noch nicht richtig vorstellen, wie die Reform umgesetzt wird, was auf einem konkret zukommt und wie das anzupacken ist. Sehr oft ist eine gewisse Unsicherheit zu spüren, ob man den Anforderungen der zukünftigen Lehre noch gewachsen ist. Diese Fragen stellen sich auf Ebene Schulleitung wie auf Ebene Lehrpersonen. Ich glaube, hier gilt es zu beruhigen. Wer offen ist für Neues und gewillt ist, sich auf den Prozess einzulassen, der wird positiv überrascht sein, was die reformierte KV Lehre zu bieten hat

Wird auch etwas für die Aus- und Weiterbildung der Schulleitungen und der Lehrpersonen gemacht?

E. Schönberger: Ja, auch diesem Thema ist ein grosses nationales Umsetzungsprojekt gewidmet. Schulleitungen werden seit einem Jahr im Schulentwicklungsprozess begleitet. Den Lehrpersonen wurde vor einem halben Jahr der Zugang zu Online-Weiterbildungsangeboten eröffnet und Präsenzveranstaltungen der pädagogischen Hochschulen folgen.

Lassen Sie mich noch eine letzte Frage stellen. Wie sieht es um Lernmedien und Lehrmittel aus? Werden diese für die Reform bereit sein?

E. Schönberger: Ja, auch hier kann ich Ihnen eine positive Antwort geben. Die Lehrmittelverlage sind in den Prozess involviert und werden alles geben, damit sie die Lehrpersonen beim Vermitteln des Basiswissens unterstützen können. Die Lehrpersonen werden sich

dadurch auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können – das Erstellen von Unterrichtseinheiten, das Vermitteln des Basiswissens und das Coachen und Begleiten der Lernenden im Wissenserwerb sowie das Überprüfen des Erlernten.

Dr. Esther Schönberger, Rektorin

Regionale Berufsmeisterschaften im Detailhandel 2021

Die Berufsmeisterschaften im Detailhandel sind ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Anwendung der Handlungskompetenzorientierung in den zukünftigen Ausbildungen. Die Lernenden verbinden die Theorie aus dem Unterricht mit den Praxiserfahrungen im Berufsalltag, reflektieren das Gelernte und wenden ihr Können anschliessend erfolgreich an. Im Juni 2021 haben 14 Lernende Detailhandelsfachleute an den regionalen Berufs-

meisterschaften im Schulzentrum Landenberg ihr Verkaufstalent unter Beweis gestellt. Die Sieger der regionalen Ausscheidungen sind berechtigt an den Schweizer Meisterschaften teilzunehmen. Erfahren Sie wie die Lernenden Detailhandelsfachleute Celine Eichholzer, Zoe Fässler und Livia Wigger den Anlass erlebt und wie sie sich auf den Wettbewerb vorbereitet haben.



Céline Eichholzer, Qualipet AG Zoo

Ich war sehr nervös, freute mich aber riesig. Durch die Verkaufsgespräche in der Schule wusste ich ungefähr, was auf mich zukam. Jedoch hatte ich Respekt vor der englischen Kundin. Ich hatte immer Mühe, im Geschäft Englisch zu sprechen und jetzt habe ich mehr den Mut einfach zu sprechen. Die grösste Herausforderung war für mich die Zeit im Auge zu behalten. Es war sehr interessant und ich konnte auch viel für die Zukunft mitnehmen. Es war für mich eine neue Erfahrung und es war eine Ehre für mich, meine Klasse zu präsentieren.



Livia Wigger, E. C. Fischer AG, Blumen- & Bindereiartikel

Die Teilnahme an den Berufsmeisterschaften war eine positive Erfahrung. Mein Lehrbetrieb hat mich gut unterstützt. Ich konnte Vorbereitungen im Geschäft tätigen sowie das Verkaufsgespräch im Betrieb üben. Trotzdem war ich sehr nervös und aufgeregt. Es war eine tolle Erfahrung auch auf die Lehrabschlussprüfung hin.



Zoe Fässler, relax fashion AG

Die Teilnahme war interessant, da es eine neue Herausforderung war und einem die Möglichkeit gab, ein Verkaufsgespräch in einem anderen Rahmen durchzuführen. Mein Verkaufsgespräch lief zum grössten Teil gut, jedoch scheiterte ich an der Zeitvorgabe von 10 Minuten, und kam somit nur knapp zum Verkaufsabschluss. Ich durfte mich in meinem Lehrbetrieb vorbereiten, indem ich die Verkaufsgespräche mit meiner Berufsbildnerin übte. Ausserdem lernt man mit jedem «normalen» Verkaufsgespräch im Berufsalltag dazu. Ich empfand den Anlass als gut geplant und durchgeführt. Es war schön zu sehen, dass es trotz der Pandemielage möglich ist, solche wichtigen Anlässe durchführen zu können.

Wenn Träume wahr werden...

Einen Abschluss als Kaufmann EFZ B-Profil, ausgewiesene Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch sowie einen gut gefüllten Rucksack mit Berufserfahrung im Ausland – das Förderprojekt «Lehre kv plus» und viel Eigenmotivation haben zu diesen hervorragenden Kompetenzen geführt. Pascal Steiner hat als erster Lernender im B-Profil die Ausbildung «Lehre kv plus» in Angriff genommen und im Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen. Erfahren Sie im nachfolgenden Interview mit Pascal Steiner, welche Hürden und Herausforderungen er für seinen Traum gemeistert hat.

Warum haben Sie sich damals für eine KV-Lehre beworben?

Pascal Steiner: Ich habe mich bereits früh während meiner obligatorischen Schulzeit für die KV-Lehre interessiert. Für mich stellte die KV-Lehre eine gute Grundausbildung dar, und ich konnte mich sehr gut mit den kaufmännischen Aufgaben identifizieren, besser als mit Aufgaben zum Beispiel in einem gewerblichen Beruf. Meinen Lehrbetrieb Stiftung Brändi kannte ich bereits in jungen Jahren durch meine Tante. Ich konnte in der 3. Primarklasse einen Zukunftstag absolvieren und habe später regelmässig Ferienjobs bei der Stiftung Brändi ausgeführt. In der 2. Sekundarstufe habe ich mich dann dazu entschieden, mich für eine KV-Lehrstelle bei der Stiftung Brändi zu bewerben.



Aus welchen Gründen haben Sie sich für das B-Profil entschieden?

Pascal Steiner: Ich war während meiner obligatorischen Schulzeit nicht sonderlich gut in der Sprache Französisch und mochte die Fremdsprache aus diesem Grund nicht. Dies führte dazu, dass ich in der dritten Oberstufe das Fach Französisch abgewählt habe und ich mich bei der Berufswahl für die KV-Lehre im B-Profil entschieden habe mit der Fremdsprache Englisch.

Die Ausschreibung «Lehre kv plus» war bis anhin nur an Lernende Kaufleute im E-Profil oder in der Berufsmatura gerichtet. Was hat Sie veranlasst sich trotzdem zu bewerben als Lernender im B-Profil?

Pascal Steiner: Im 2. Lehrjahr habe ich von der Ausbildung «Lehre kv plus» erfahren und war sofort sehr begeistert von der Möglichkeit während meiner Ausbildung im Ausland Berufserfahrung zu sammeln und meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Ich sah es als einmalige Chance. Da ich im B-Profil kein Französisch hatte, war meine erste Vorstellung, einfach ein ganzes Jahr in England zu absolvieren. Dies war aber nach Rücksprache mit Frau Schönberger nicht möglich. Sie hat mich aber trotzdem ermuntert an der Infoveranstaltung zur «Lehre kv plus» teilzunehmen. Nach der Infoveranstaltung vereinbarte ich mit Frau Schönberger, einen Einstufungstest auf Niveau A2 in der Fremdsprache Französisch zu absolvieren, sollte ich diesen erfolgreich bestehen, durfte ich mich für das Auslandjahr bewerben.

Wie ging es danach weiter?

Pascal Steiner: Ich habe meine Fremdsprachenkenntnisse in Französisch aufgearbeitet und den Einstufungstest auf Niveau A2 erfolgreich bestanden. Mit diesem Ergebnis konnte ich mich für die Lehre kv plus bewerben. Gleichzeitig absolvierte ich im Frühling einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt und arbeitete weiter an meinen Französisch-Kenntnissen. Ziel war es, mit dem Auslandjahr das Niveau B1 in der Sprache Französisch zu erreichen.

Wie hat ihr Lehrbetrieb auf Ihr Vorhaben reagiert?

Pascal Steiner: Aus organisatorischen Gründen war mein Lehrbetrieb nicht von Anfang an begeistert von meiner Bewerbung für die Lehre kv plus. Gemeinsam mit meinem Lehrbetrieb und Frau Schönberger haben wir dann nach einer Lösung gesucht und mein Lehrbetrieb hat mein Vorhaben danach unterstützt.

Was waren für Sie die wichtigsten Puzzle-Teile im Arbeits- und Sprachaufenthalt in England für das Erlernen der Fremdsprache und das erfolgreiche Bestehen des Sprachzertifikats?

Pascal Steiner: Ich habe in England auf einem Campus in Preston gearbeitet. Der Campus wurde von ausländischen Studenten und Studentinnen besucht. Sie absolvierten an diesem Campus Vorbereitungskurse, um im Anschluss an einer Universität in England zu studieren. Preston befindet sich im Norden von England (3 Stunden mit dem Zug von London entfernt). Ich war als einziger Teilnehmer der «Lehre kv plus» in Preston untergebracht. Ich traf fast keine deutschsprachigen Personen in dieser Region an. Dies half mir sehr bei der Verbesserung meiner Englisch-Kenntnisse. Es blieb mir nichts anders übrig als Englisch zu sprechen und neue Bekanntschaften zu schliessen. Das war schlussendlich ein grosser Vorteil. Mit der Zeit hatte ich mich sogar an den englischen Dialekt im Norden gewöhnt. Weiter war eine gesunde Portion Interesse für meine neue Umgebung wichtig. Ich hatte viel Kontakt mit Personen aus anderen Kulturen z.B. aus Asien, mittlerer Osten oder Afrika und habe viel darüber gelernt. Am Ende meines Aufenthalts habe ich das Sprachzertifikat Advanced auf dem Niveau C1 abgeschlossen.

Welche Aufgaben haben Sie am Campus in Preston ausgeführt?

Pascal Steiner: Ich habe in erster Linie administrative Arbeiten erledigt und war erste Anlaufstelle für allgemeine Fragen der Studenten. Ich habe die erste Schulwoche der Studenten vorbereitet. Zu meinem Aufgabengebiet gehörte die Organisation von Veranstaltungen. Ich habe am Campus ein Fussballturnier organisiert und wir haben eine Fussballmannschaft gegründet. Ich habe Ausflüge zu anderen Universitäten organisiert oder den Studenten bei IT-Problemen geholfen. Für den Campus habe ich ein Instagram-Profil eingerichtet und bewirtschaftet, welches heute noch besteht.

Wo haben Sie in Frankreich gearbeitet?

Was waren Ihre Aufgaben?

Pascal Steiner: In Frankreich arbeitete ich in der Administration einer Sprachschule in Bordeaux. Am Anfang konnte ich noch nicht so viele Aufgaben übernehmen, da meine Fremdsprachenkenntnisse dies noch nicht zu liessen. Aber das änderte sich bald, schlussendlich durfte ich sogar in der Stadt an verschiedenen Standorten eine Werbetour für die Sprachschule durchführen.

Sie haben im Februar 2020 nach Frankreich gewechselt, kurz danach kam die Corona-Pandemie. Sie blieben trotzdem in Frankreich. Konnten Sie noch zur Arbeit gehen oder die Schule besuchen? Wie haben Sie die Zeit während der Pandemie in Frankreich erlebt?

Pascal Steiner: Ca. drei Monate konnte ich nicht mehr an der Sprachschule arbeiten. Am Fremdsprachenunterricht konnte ich während dieser Zeit online teilnehmen. Ich habe vor allem versucht auf diese Weise meine Französisch-Kenntnisse aufzubessern und das Beste aus der Situation zu machen. Die Corona-Massnahmen in Frankreich waren sehr streng. Ich durfte pro Tag das Haus für eine Stunde verlassen, durfte mich aber nicht mehr als einen Kilometer von meinem Wohnort entfernen. Wenn ich nach draussen ging, musste ich ein Formular ausfüllen mit meinen persönlichen Angaben und mit einer Begründung «Wieso ich das Haus verliess». Glücklicherweise hatte das Haus meiner Gastfamilie einen Garten.

War es die richtige Entscheidung während der Corona-Pandemie in Frankreich zu bleiben?

Pascal Steiner: Ja, es war die richtige Entscheidung in Frankreich zu bleiben. Für mich war dies von Anfang an klar. Ich habe so viel investiert, damit ich überhaupt an diesem Programm teilnehmen konnte, das wollte ich nicht aufgeben. Ich habe meine Entscheidung bis heute nicht bereut.

Was haben Sie heute für einen Bezug zur Fremdsprache Französisch und haben Sie das Zielniveau B1 erreicht?

Pascal Steiner: Das Sprachzertifikat auf dem Niveau B1 habe ich erfolgreich abgeschlossen. Mir gefällt die Fremdsprache Französisch heute viel besser als früher. Leider brauche ich sie aktuell in meinem Alltag nicht oft, im Gegensatz zur Fremdsprache Englisch, welche ich täglich brauche. Dadurch ist es schwierig das erlernte Niveau im Französisch beizubehalten.

Am Schluss meines Aufenthalts konnte ich nochmals für eineinhalb Monate in der Sprachschule arbeiten.



Wie ist Ihnen der Einstieg nach dem Zwischenjahr im Ausland ins letzte Ausbildungsjahr gelungen? Empfanden Sie es als schwierig nach einem Jahr unterbruch den Anschluss wiederzufinden?

Pascal Steiner: Der Wiedereinstieg im Lehrbetrieb und in die Berufsfachschule verlief reibungslos, besser als ich mir dies vorgestellt hatte. Meine Noten im 3. Lehrjahr waren sogar besser als im 2. Lehrjahr.

Welche Erfahrungen, neben den verbesserten Sprachkompetenzen, nehmen Sie aus dem Sprach- und Arbeitsaufenthalt im Ausland für Ihre Zukunft mit?

Pascal Steiner: Ich pflege regelmässigen Kontakt mit Personen aus anderen Ländern, welche ich während meines Aufenthalts im Ausland kennengelernt habe. Ich habe sehr viel gelernt über die Kulturen in Asien, in arabischen Ländern oder in Afrika, dafür bin ich sehr dankbar und empfinde es als eine sehr wertvolle Erfahrung.

Welche Tipps würden Sie Lernenden mit auf den Weg geben, welche in Zukunft den Sprach- und Arbeitsaufenthalt im Rahmen der «kv plus-Lehre» absolvieren?

Pascal Steiner: Offen sein für Neues, sich mit dem Umfeld vor Ort vernetzen, neue Bekanntschaften vor Ort machen und aktiv die Fremdsprachen anwenden. So erlernt man nicht nur die Fremdsprachen, vielleicht ergeben sich daraus auch Freundschaften über den Auslandsaufenthalt hinaus.

Was sind Ihre beruflichen Ziele für die Zukunft?

Pascal Steiner: Ich arbeite für Bolliger Nutzfahrzeuge und bin für das Marketing sowie die Fahrzeugdisposition verantwortlich. Ab und zu kann ich im Berufsalltag sogar Französisch anwenden, wenn Kunden aus der Westschweiz anrufen. Ich kann mir vorstellen in Zukunft auch einmal im Ausland zu arbeiten oder in naher Zukunft eine Weiterbildung als Marketingmanager an der KV Luzern Berufsakademie in Angriff zu nehmen.

Michelle Villiger, Rektoratsassistentin



English intense - ready for the exam

Die Corona-Pandemie stellt uns wie auch den Rest der Welt seit Monaten vor immer neue Herausforderungen. Obwohl wir mittlerweile wieder im regulären Präsenzunterricht arbeiten können – wenn auch in neu maskierter Manier – bleiben andere Bereiche unserer Ausbildung weiterhin verunmöglicht. Jedes Jahr senden wir unsere Lernenden vor ihrer Diplomprüfung in den Sprachaufenthalt nach England, um ihren Sprachkenntnissen einen letzten Schliff zu geben. In diesem Jahr mussten wir auf die Reise leider verzichten, nicht aber auf den letzten Schliff.

Anstelle des üblichen Aufenthalts wurde im Oktober 2020 innert kürzester Vorbereitungszeit eine Englisch-Intensivwoche aus dem Boden gestampft, die allen Englisch-Absolvent*innen kostenlos (ausser Materialgebühr) angeboten wurde. Der reguläre Unterricht fiel für diese Klassen gemäss Phasenplan ohnehin aus. An dessen Stelle entstand ein breites Spektrum an Intensivlektionen zu den relevantesten Themen der anstehenden Abschlussprüfung.

Unseren FIRST-Kandidat*innen wurden die wichtigsten Textsorten nähergebracht, die sie schriftlich umsetzen müssen. Für den schwierigsten Teil der Prüfung, dem «Use of English», wurde ihnen in einer kompakten Struktur die wichtigsten Grammatikthemen erläutert. Auch bei den anderen Prüfungsteilen wurde noch einmal auf den Punkt gebracht, worauf es wirklich ankommt. Parallel dazu wurde unseren BEC-Kandidat*innen eine

intensive Aufarbeitung der wichtigsten Geschäfts-englisch-Themen geboten. Sie erhielten erneut die Möglichkeit, die zu schreibenden Textsorten einzuüben und den Ablauf ihrer mündlichen Prüfung einzustudieren.

Neben dem Intensivunterricht in Kleingruppen wurden zusätzliche Übungsmaterialien auf einer geeigneten Plattform zur Verfügung gestellt, auf denen in individuellen Übungszeiten gearbeitet werden konnte. Für alle Gruppen fand gegen Ende der Intensivwoche zudem ein «Mock Exam» statt, also eine simulierte Abschlussprüfung mit allen Prüfungsteilen, deren Ergebnisse am Ende zudem besprochen wurde.

Die EN-Intensivwoche war zunächst ein Experiment, um den Verlust des Sprachaufenthalts zu kompensieren. Sie

erwies sich aber schnell als voller Erfolg. Die Lernenden konnten von dieser Art Unterricht und Fokussierung ungemein profitieren, und auch von den Lehrpersonen kam durchwegs positives Feedback darüber, wie ergiebig die Arbeit in hochmotivierten Kleingruppen war. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihren grossen Einsatz. Er hat sich wirklich gelohnt!

Dr. Dana Frei,
Abteilungsleiterin Berufsmatura und Büroassistenten

Schülerzahlen und Klassenbestände

Im Schuljahr 2020/21 verzeichnen wir einen minimalen Rückgang von rund 0.50 % bei den Schülerzahlen. Trotz Corona-Pandemie blieben insbesondere die Schülerzahlen in den Detailhandelsberufen aber auch bei den kaufmännischen Berufen auf etwa dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Dank der Diversität der Ausbildungen an der KV Luzern Berufsfachschule blieb die Gesamtschülerzahl stabil. Vor allem die Vollzeit-Berufsmatura nach der Lehre ist bei den jungen Berufsleuten weiterhin sehr beliebt.

Ausbildungsart		Lernende			Klassen		Ø Klassenbestände	
	Lehrjahr	19/20	20/21	Abw. %	19/20	20/21	19/20	20/21
Büroassistenten EBA	1	28	28	0.00	2	2	14.00	14.00
	2	26	31	19.23	2	2	13.00	15.50
		54	59	9.26	4	4	13.50	14.75
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	48	45	0.00	3	3	16.00	15.00
	2	83	75	-9.64	5	4	16.60	18.75
	3	87	95	9.20	5	5	17.40	19.00
		218	215	-1.38	13	12	16.77	17.92
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	200	198	-1.00	9	9	22.22	22.00
	2	179	184	2.79	8	9	22.38	20.44
	3	192	173	-9.90	9	8	21.33	21.63
		571	555	-2.80	26	26	21.96	21.35
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	71	64	-9.86	3	3	23.67	21.33
	2	44	60	36.36	3	3	14.67	20.00
	3	61	46	-24.59	3	2	20.33	23.00
		176	170	-3.41	9	8	19.56	21.25
Total kaufmännische Berufe		1019	999	-1.96	52	50	19.60	19.98
Detailhandelsassistenten	1	87	65	-25.29	6	5	14.50	13.00
	2	68	90	32.35	6	7	11.33	12.86
		155	155	0.00	12	12	12.92	12.92
Detailhandelsfachleute	1	160	155	-3.13	7	7	22.86	22.14
	2	164	177	7.93	8	8	20.50	22.13
	3	177	163	-7.91	9	8	19.67	20.38
		501	495	-1.20	24	23	20.88	21.52
Total Detailhandelsberufe		656	650	-0.91	36	35	18.22	18.57
Total Lernende Pflichtunterricht		1675	1649	-1.55	88	85	19.03	19.40
BM berufsbegleitend BT	1	40	41	2.50	2	2	20.00	20.50
BM berufsbegleitend BT	2	43	36	-16.28	2	2	21.50	18.00
BM Vollzeit BV		79	96	21.52	4	4	19.75	24.00
Nachholbildung NKG		23	28	21.74	2	2	11.50	14.00
Nachholbildung DH		2	2	0.00				
Total Lernende Erwachsenenbildung		187	203	8.56	10	10	18.70	20.30
Total Lernende Grundbildung		1862	1852	-0.54	98	95	19.00	19.49



Qualifikationsverfahren 2021

Die gute Nachricht – die Abschlussprüfungen im Juni 2021 konnten im Gegensatz zum letzten Jahr in allen Ausbildungen an der KV Luzern Berufsfachschule regulär durchgeführt werden. Die Lernenden und Studierenden konnten an den Abschlussprüfungen zeigen, welches Wissen sie während der Ausbildung erworben hatten. Die Organisation der Abschlussprüfungen unter den geltenden Corona-Schutzmassnahmen forderte das Prüfungssekretariat zusätzlich. Die zwei Turnhallen in der Propsteimatte wurden kurzerhand in zwei grosse Prüfungszimmer umfunktioniert. Das Reinigungsteam stand während der Prüfungszeit im Dauereinsatz und säuberte die Räumlichkeiten zwischen den Prüfungen nach den geltenden Hygiene-Vorschriften.

Einen kleinen Corona-Einfluss verzeichneten die diesjährigen Abschlusszeugnisse bei den Kaufleuten EFZ trotzdem. Im Fach Information/Kommunikation/Administration zählten nur die erworbenen Erfahrungsnoten während der Ausbildung zum Abschluss, da die Abschlussprüfung in diesem Fach im 2. Lehrjahr bei den Lernenden Kaufleuten B-/E-Profil und der lehrbegleitenden Berufsmatura im Juni 2020 nicht stattfand. Im Fach Englisch fielen die Sprachzertifikatsprüfungen im November 2020 bei den Lernenden Kaufleuten E-Profil aus. Aus diesem Grund konnten nur Sprachzertifikate an den Abschluss angerechnet werden, welche bereits im Vorfeld abgeschlossen und eingereicht wurden. Bei allen anderen Lernenden zählten nur die Erfahrungsnoten im Fach Englisch zum Abschluss.



Die schlechte Nachricht – auch im Juli 2021 konnten die Lernenden und Studierenden ihren erfolgreichen Abschluss nicht im KKL Luzern feiern. Ein internes Projektteam organisierte mit grossem Engagement 19 Lehrabschlussfeiern, welche im Klassenverbund am Donnerstag, 8. Juli 2021 in den Schulzentren Propsteimatte und Landenberg in einem feierlichen Rahmen durchgeführt wurden. Die Lernenden und Studierenden erhielten als Erinnerung eine Videoaufzeichnung der Feier sowie ein Klassenfoto. Wir bedauern, dass wir auch im Jahr 2021 keine externen Gäste wie Lehrbetriebe und Eltern coronabedingt zu den Abschlussfeierlichkeiten einladen konnten. Wir hoffen sehr, im Juli 2022 die Abschlussfeiern wieder im üblichen Rahmen abzuhalten.

Kaufleute Erweiterte Grundbildung E-Profil

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	186	173
Kandidaten mit Ehrenurkunden	13	9
Bestes Prüfungsergebnis	5.90	5.80
Nicht bestanden	2	3
Nicht bestanden in %	1.08	1.73

Notenübersicht		
Betriebliche Noten	5.21	5.13
Schulische Noten	4.68	4.67
Information, Kommunikation, Administration	4.50	4.75
Wirtschaft und Gesellschaft I (zählt doppelt)	–	4.21
Wirtschaft und Gesellschaft II	4.49	4.64
Standardsprache Deutsch	4.64	4.65
1. Fremdsprache Französisch/Italienisch	4.67	4.86
2. Fremdsprache Englisch	5.12	4.98
Projektarbeiten	4.85	4.96

Kaufleute Basis- Grundbildung B-Profil

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	84	103
Kandidaten mit Ehrenurkunden	1	2
Bestes Prüfungsergebnis	5.40	5.70
Nicht bestanden	3	9
Nicht bestanden in %	3.57	8.74

Notenübersicht		
Betriebliche Noten	5.07	4.81
Schulische Noten	4.48	4.60
Information, Kommunikation, Administration, Prüfung	4.45	–
Information, Kommunikation, Administration, Erfahrungsnote	4.39	4.61
Wirtschaft und Gesellschaft I	–	4.49
Wirtschaft und Gesellschaft II	4.30	4.50
Standardsprache Deutsch	4.41	4.38
Fremdsprache, Englisch	4.52	4.92
Projektarbeiten	4.72	4.59

Detailhandelsfachleute

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	180	160
Kandidaten mit Ehrenurkunden	21	9
Bestes Prüfungsergebnis	6.00	5.60
Nicht bestanden	13	12
Nicht bestanden in %	7.22	7.50

Notenübersicht Beratung		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	5.20	–
Detailhandelskenntnisse	4.83	–
Lokale Landessprache	4.59	–
Wirtschaft	4.55	–
Gesellschaft	4.79	–
Fremdsprache	4.87	–

Notenübersicht Bewirtschaftung		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	5.03	–
Detailhandelskenntnisse	4.57	–
Lokale Landessprache	4.39	–
Wirtschaft	4.38	–
Gesellschaft	4.59	–
Fremdsprache	4.70	–

Notenübersicht		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	–	5.09
Detailhandelskenntnisse	–	4.67
Lokale Landessprache	–	4.51
Wirtschaft	–	4.35
Gesellschaft	–	4.89
Fremdsprache	–	4.77

Ab 2021 gibt es keine Trennung in Beratung/Bewirtschaftung mehr.

Detailhandelsassistenten

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	68	89
Kandidaten mit Ehrenurkunden	4	4
Bestes Prüfungsergebnis	5.50	5.80
Nicht bestanden	2	3
Nicht bestanden in %	2.94	3.37

Notenübersicht		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	4.82	4.77
Detailhandelspraxis	5.01	4.50
Lokale Landessprache	4.33	4.48
Wirtschaft	4.57	4.28
Gesellschaft	4.77	4.83
Fremdsprache	4.75	4.90

Berufsmaturitätsschule

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	166	164
Bestes Prüfungsergebnis	5.8	5.7
Nicht bestanden	0	3
Nicht bestanden in %	0.00	2.00

Notenübersicht		
Deutsch	4.70	4.68
Englisch	4.98	5.33
Französisch	4.58	4.74
Mathematik	4.14	4.08
Finanz- und Rechnungswesen	4.45	4.49
Wirtschaft und Recht	4.62	4.60
Geschichte und Politik	4.77	4.67
Technik und Umwelt	5.01	4.87
Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach	4.69	4.84
Interdisziplinäres Arbeiten	4.98	5.04

Büroassistentinnen/Büroassistenten Eidg. Berufsattest (EBA)

	2020	2021
Anzahl Kandidaten	23	30
Kandidaten mit Ehrenurkunden	1	0
Bestes Prüfungsergebnis	5.50	5.20
Nicht bestanden	0	2
Nicht bestanden in %	0.00	6.67

Notenübersicht		
Schulische Noten	4.66	4.65
Begleitende fächerübergreifende Arbeit	5.05	4.58
Schulische Bildung	4.86	4.78
Erfahrungsnoten	4.66	4.58



Impressionen
Abschlussfeiern



Neu im Team

Ein neuer Job, eine neue Herausforderung, ein neuer Lebensabschnitt – Es braucht immer auch eine Portion Mut eine neue Stelle anzutreten. Es ist uns wichtig, dass neue Mitarbeitende von Anfang an gut in ihre Aufgaben eingeführt werden und sich bei uns wohlfühlen. Wir freuen uns, dass nachfolgenden Personen seit dem Schuljahr 2020/21 unser Team an der KV Luzern Berufsfachschule verstärken.

Gerne begrüßen wir an dieser Stelle:

- 1 Ackermann Bernhard**
Wirtschaft und Gesellschaft
- 2 Frei Dana**
Abteilungsleiterin BM und Büroassistent/in EBA, Englisch
- 3 Gerlach Ann-Christin**
Information/Kommunikation/Administration



Verabschiedungen

Neue Träume, neue Chancen oder ein neues Abenteuer – auch ein Abschied gehört zum Berufsalltag dazu. Wir wünschen allen austretenden Mitarbeitenden alles Gute und viel Erfolg auf ihren neuen Wegen und danken herzlich für die geleistete Arbeit sowie ihr wertvolles Engagement für die KV Luzern Berufsfachschule.



- Kerstin Fasel**
Kerstin ist eine fröhliche Person mit positiver Ausstrahlung. Trotz Corona hat sie sich rasch ins Team integriert. Sie hat während einem Jahr in den beiden Abteilungen des Detailhandels Englisch und Deutsch unterrichtet. Die Lernenden haben ihre unkomplizierte, offene und zielgerichtete Art schätzen gelernt. Nach einem Jahr verlässt uns Kerstin in Richtung ihrer Heimat: Freiburg. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und viele Glücksmomente am neuen Lehr- und Lernort.
- Corsin Flury**
Nach 19 Jahren Unterrichtstätigkeit als Deutsch- und Französischlehrer verlässt uns Corsin Flury, um sich ganz seiner eigenen Coachingfirma widmen zu können. Für Corsin stand immer der Mensch im Zentrum seines Tuns. Was er uns beibrachte, ging stets über sein Fachgebiet hinaus. Wer ihm begegnete, konnte etwas fürs Leben lernen. Die von ihm (mit)lancierten Hilfsangebote der Lernenden sowie der Lehrpersonen bleiben uns erhalten und werden noch lange an sein Tun erinnern. Sein unermüdlicher Einsatz für die mentale und emotionale Gesundheit der Menschen wird Nachwirkung zeigen. Corsin war ein herzensguter Mensch, dessen warme und humorvolle Art uns Allen fehlen wird.

Roman Elmiger
Roman Elmiger geht nach 15 Jahren Unterrichtstätigkeit als Sport- und Englischlehrer in Pension. Als topfitter Vollblutssportler, der den Arbeitsweg von Schenkon nach Luzern und zurück täglich mit dem Rennvelo zurücklegte, wurde er von den Lernenden sowie Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen und bewundert. Roman hat es verstanden, auch den weniger sportlichen Lernenden die Freude am Sportunterricht zu vermitteln. Im Kollegium schätzten wir seine freundliche und humorvolle Art. Wir wissen, dass Roman auch als Rentner in Bewegung bleiben und seinen Plan, mit dem Fahrrad bis ans Nordkap zu fahren, verwirklichen wird. Dafür wünschen wir ihm alles Gute.

Verabschiedungen



Markus Riedweg

Markus Riedweg unterrichtete während einem Jahr an unserer Schule in einem Kleinpensum das Fach Wirtschaft und Gesellschaft. Markus wird sich in Zukunft auf seine drei Jobs als Gemeindepräsident, Mitarbeiter in einer Unternehmensberatungsfirma und neu als Vorstandsmitglied im Verband Luzerner Gemeinden konzentrieren. Wir wünschen Markus bei seiner interessanten und vielseitigen Tätigkeit alles Gute.



Manuela Speck

Die ansteckend fröhliche, stets optimistische und herzliche Art unserer Kollegin Manuela Speck wird uns nach 15 Jahren Tätigkeit als Englischlehrerin noch lange in Erinnerung bleiben. Sie verlässt uns, um sich nach langjähriger Pendlertätigkeit nun ganz auf einen Arbeitsort näher bei ihrer Familie konzentrieren zu können. Wir danken ihr für die stets hilfsbereite, humorvolle und warmherzige Zusammenarbeit und die freundschaftlichen Gespräche. Wir wünschen ihr alles Gute in Zug und hoffen auf viele Spontanbesuche, wenn der Weg mal wieder nach Luzern führt.



Lars Vorwerk

Lars Vorwerk unterrichtete seit 2006 an unserer Schule in allen Ausbildungen das Fach Sport und überfachliche Kompetenzen. Während drei Jahren leitete er zusätzlich die Fachschaft Sport. Ein besonderes Anliegen war ihm der Gesundheitsaspekt des Sportunterrichts. Zu seinen speziellen Aufgaben gehörte die Betreuung des Kraftraumes. Diesen konzipierte er neu und richtete ihn so ein, dass ein funktionelles Krafttraining möglich wurde. Lars ist mit der Familie nach Deutschland zurückgekehrt. In seiner alten Heimat wird er unterrichten und er plant, daneben eine ökologische Landwirtschaft aufzubauen. Wir wünschen ihm an der neuen Wirkungsstätte und bei neuen Projekten alles Gute und viel Erfolg.



Franziska Vorwerk

Franziska Vorwerk unterrichtete seit 2007 an unserer Schule die Fächer Sport, überfachliche Kompetenzen und nach Abschluss der SEK 1 Zusatzausbildung ab dem Schuljahr 2013/14 ergänzend das Fach Deutsch im Detailhandel und an KV-Klassen. Franziska hat ihren Unterricht stets weiterentwickelt und neue Medien eingesetzt sowie BYOD-Klasse betreut. Auch neben dem Unterricht hat sich Franziska für die Schule engagiert. Sie war Mitglied im Stab Schulentwicklung und während drei Jahren Präsidentin des Lehrervereins. Mit Lars und den drei Kindern ist Franziska in die alte Heimat nach Deutschland zurückgekehrt. Sie wird auf der Sek 1 Stufe unterrichten und sich auf dem Landwirtschaftsbetrieb vor allem um den Gemüseanbau kümmern. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Franziska einen guten Start und viel Erfolg.



Ein Unternehmen ist immer nur so gut, wie die Personen, die dafür arbeiten.

Die Aufgaben an der KV Luzern Berufsfachschule blieben auch im Schuljahr 2020/21 spannend und herausfordernd. Die Vorarbeit für eine erfolgreiche Umsetzung der Reformprozesse Verkauf 2022+ und Kaufleute 2023 läuft auf allen Schulebenen auf Hochtouren. Gleichzeitig wir auf August 2022 in der Administration eine neue Schulverwaltungssoftware implementiert. Die Evaluationsphase dazu startete bereits im November 2020. Die Umsetzung der neuen Software wird uns auch in Zukunft begleiten und einen extra Einsatz der involvierten Mitarbeitenden fordern. Wir freuen uns mit der neuen Software auch in Zukunft einen organisatorisch effizienten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb zu gewährleisten.

Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit und euer Engagement für die KV Luzern Berufsfachschule.

Schulleitung

Dr. Esther Schönberger
Rektorin

Marco Estermann
Prorektor Detailhandelsberufe

Jan Widmayer
Prorektor Kaufmännische Berufe

Dr. Dana Frei
Abteilungsleiterin Berufsmatura und Büroassistenten

Heidi Kempf Felber
Abteilungsleiterin Detailhandelsassistenten

Urs Thiede
Abteilungsleiter B- und E-Profil



**KV Luzern
Berufsfachschule**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Brunner Judith

Frei Barbara

Gut Cornelia

Hügli Michelle

Meier Irene

Nickel Irina

Roth Alicia

Simoni Enrik (Lernender)

Strotz Cécile

Viera Alexander (Lernender)

Villiger Michelle

Weber Sandro (Lernender)

Wigger Sara (Lernende)

Lehrpersonen

Ackermann Bernhard (W)

Albisser Adrian (S)

Baer Roland (DG)

Baumann Ruedi (H)

Bensalah Soraya (S)

Blättler Raphael (H, K)

Blättler Sebastian (ABK)

Bordier Gaby (S)

Borer Daniel (W)

Bortolan Romana (DHK)

Buchmann Natascha (S)

Bussmann Irène (DHK, ABK)

Catalano Sandra (DHK, ABK)

Christen Samuel (H)

Christen-Cotting Vrony (H)

Cortese Susanne (S)

Dell'Eva Jade (S)

Dubica Adin (ABK)

Duss Yvonne (ABK)

Elmiger Roman (TS, S)

Emmenegger David (W)

Fasel Kerstin (S)

Fassbind-Galliker Eva (S)

Feher Christian (W)

Felix Franz (S)

Ferrari Carlo (W)

Flury Corsin (S)

Furrer Carlo (TU)

Furrer Sandro (S)

Gatto Paolo (ABK)

Gerlach Ann-Christin (K)

Grossmann Lea (W)

Häfliger Peter (W)

Hagmann Christoph (W)

Halm Rafael, Dr. (W)

Harlacher Martin (K)

Hashimoto Esther (W)

Helfenstein Silvan (W)

Hochstrasser Christoph (W)

Hodel Fabian, Dr. (DG)

Hodel Thomas (ABK)

Husi Roland, Luzern (DHK, ABK)

Huwiler Bruno (ABK)

Jost Amy (S)

Kaczmarczyk Ingbert (K)

Kirchhofer Bur Caroline (TS)

Kissling Heinz (W)

Köppel Stefan (TS)

Kreienbühl Ivan (TU, M)

Krstic Natalia (S)

Küttel Marcel (S)

Lendeczky Ruedi (ABK)

Lengwiler Lukas (H)

Löchler Barbara (H)

Luther Michèle (S)

Lustenberger Theo (ABK)

Maksymov Susan (S)

Meier Erich (M, W)

Meier Philipp (DG)

Moccand Sheila Celina (S)

Morina Luzia (ABK)

Murpf Benjamin (H)

Muther Romina (DHK, ABK)

Naef Evelyne (W)

Pfeiffer Anja (S)

Pfenniger Patrick (DG)

Pfulg-Leu Uta (W)

Polloni Marco (M)

Püntener Ueli (H, K)

Rast Stephan (W)

Reinhagen Matthias, Dr. (DG)

Renggli Gabriela (S)

Riedweg Markus (W)

Röllin Marco (K)

Ruoss Romana (W)

Schaller Antonella (S)

Schmid Heinz (ABK)

Schocher Urs (ABK)

Schuler Theresa (S)

Schweizer Erich (K)

Schwendemann Juan Carlos (S, TS)

Seeholzer Michael (K, eLearning)

Soltermann Claudine (S)

Speck Manuela (S)

Steffen Pascal (S)

Studer Gerhard (K)

Studhalter Bernhard (K, S)

Taborsky Klara (S)

Thoma Dario (TS)

Thomas Heidi (S)

Thomas Vanessa (S)

Tuor Reto (W)

Vorwerk Franziska (S, TS)

Vorwerk Lars (TS)

Wigger Patrick (S, TS)

Wülser Nadine (S)

Wyrsh-Bisig Andrea (TS)

Abkürzungen	
S	Sprachfächer
W	Wirtschaftsfächer kaufm. Abteilung
DG	Deutsch und Geschichte
M	Mathematik
K	Informationstechnologie und Kommunikation
H	Handelsfächer Detailhandel
TS	Turnen und Sport
TU	Technik und Umwelt
DHK	Detailhandelskenntnisse
ABK	Allg. Branchenkunde Detailhandel

Ansprechpersonen KV Luzern Berufsfachschule

Geschäftsleitung



Bruno Schmid
Direktor Kaufmännischer
Verband Luzern



Dr. Esther Schönberger
Stv. Direktorin Kaufmänni-
scher Verband Luzern



Rolf Fischer
Leiter Finanzen/HR



Peter Häfliger
Rektor KV Luzern
Berufsakademie



Mario Zemp
Leiter Services

Schulleitung



Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern
Berufsfachschule



Jan Widmayer
Prorektor
Kaufmännische Berufe



Marco Estermann
Prorektor
Detailhandelsberufe



Dr. Dana Frei
Abteilungsleiterin Berufs-
matura und Büroassistenten



Urs Thiede
Abteilungsleiter
B- und E-Profil



Heidi Kempf Felber
Abteilungsleiterin
Detailhandelsassistenten

Sekretariat Kaufmännische Ausbildungen



Michelle Villiger
Rektorat und Koordination



Michelle Hügli



Alicia Roth

Sekretariat Detailhandelsberufe



Judith Brunner
Koordination



Barbara Frei

Sekretariat Qualifikationsverfahren



Cornelia Gut
Koordination



Irene Meier



Irina Nickel



Cécile Strotz

Lernende



Alexandre Vieira



Sandro Weber



Sara Wigger



Enrik Simoni